

Ausgabe 2 / September 2022

Präsident EDU Stadt Thun
Stadtrat
Manfred Locher
Stockhornstrasse 48
3600 Thun
079 733 85 83
praesident-thun@edu-schweiz.ch

P.P. 3604 Thun

POST CH AG

EDU Thun, p. A. Manfred Locher, Stockhornstrasse 48, 3600 Thun

Liebe Thuner Freunde, liebe Leserinnen und Leser

Seit April dieses
Jahrs darf ich
als Nachfolge-
rin von Verena
Schneiter mit
Manfred Lo-
cher die EDU im
Stadtrat vertre-
ten. Verena hat
dieses Mandat
während 10 Jahren mit viel Engagement, pflicht-
bewusst und dienend ausgeführt. Ich möchte ihr
an dieser Stelle herzlich danken und ihr ein
Kränzlein winden: denn, wenn man 'nachrückt'
hat jemand vor einem den Weg bereitet. Auch
vor ihr waren Frauen und Männer die 'der Stadt
Bestes' gesucht haben. So ist man ein Glied in
dieser Kette und führt weiter, sät, giesst und
sieht, so hoffe ich, auch Früchte wachsen und rei-
fen.



Nun darf und möchte ich, solange ich gewählt
bin mithelfen, der Stadt Bestes zu suchen. Das
Klima in der Fraktion sowie im Stadtrat, vor allem
unter den Frauen, erlebe ich als sehr angenehm
und zuvorkommend.

Ich bin gespannt, was wir alles bewegen und er-
reichen können und danke ihnen, liebe Leserl-
innen an dieser Stelle für ihr Vertrauen und ihre
Unterstützung für uns als EDU.

Franziska Eggenberg, Stadträtin

Rückblick Mitgliederversammlung 22

Was führt eine politische Partei in eines der
grössten Eventlokale in der Stadt, die Westhalle
Thun? Welche Trägerschaft steht hinter dem
mittlerweile beliebten und oft gebuchten Lokal?
Fliesen hier Steuergelder in undurchsichtige Ka-
näle? Für welche Anlässe eignen sich die diver-
sen Räumlichkeiten? Was macht eigentlich die
Sozialfirma Stiftung Südkurve an diesem Ort? Be-
steht eine Zusammenarbeit mit dem benachbar-
ten Arbeitseinsatz der Stadt Thun?



Grosser Saal Westhalle Thun

Am 3. Mai versammelten sich gegen 30 Interes-
sierte und Parteimitglieder zur jährlichen Mitglie-
derversammlung. Im ersten Teil wurde eine Füh-
rung durch die Räumlichkeiten in den denkmal-
geschützten Hallen angeboten. Die Teilnehme-
nden zeigten sich insbesondere von den Dimensi-
onen beeindruckt und stellten Fragen. Die vielfäl-
tige Arbeit der in einer Halle beheimateten «Süd-
kurve Thun» wurde vorgestellt: Unter anderem
werden Menschen für den ersten Arbeitsmarkt



fit gemacht. Ein Arbeitszweig ist das Catering, das seine Qualitäten gleich unter Beweis stellte. Das reichhaltige Apéro erfreute allenthalben und wurde bei angeregten Gesprächen genüsslich konsumiert.



Apéro

Im zweiten Teil wurden die statutarischen Geschäfte behandelt. Verdiente Mitglieder konnten mit Ehren aus ihren Mandaten verabschiedet, neue Mitarbeiter begrüsst werden. Stadträtin Verena Schneiter reichte nach 10 Jahren ihren Stab an Franziska Eggenberg weiter.



Verena Schneiter im Einsatz als Stadträtin

Fredy Bieri wirkte 10 Jahre in der Wahlkommission mit und wurde von Urs Hänni abgelöst. Erika Bieri, ehemaliges Vorstandsmitglied, betete jahrelang für Stadt und Regierung. Die beiden aktuellen Stadträte fahren weiter. Der ehemalige Stadtrat Gerhard Bieri übergab sein Amt als Rechnungsrevisor an Daniel Wettstein.

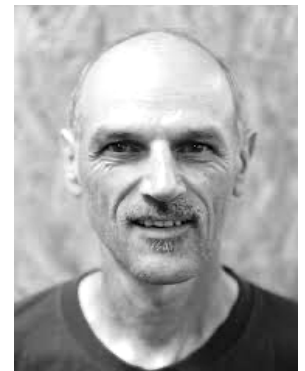


Fredy und Erika Bieri mit Manfred Locher, Präsident der EDU Stadt Thun

Im Herbst stehen Wahlen an. COVID verursachte auch in der EDU Risse. Der Präsident ermahnte die Versammlung bezugnehmend auf Römer 14, 19-20, nicht wegen einer Meinungsverschiedenheit gleich das Kind mit dem Bade auszuschütten. Die Stimme der EDU muss weiterhin zur Thuner Politik gehören.



Daniel Wettstein, Rechnungsrevisor



Urs Hänni, Mitglied Wahlkommission

Aktuelles zu den Wahlen

Dramaturgie Gemeinderatswahlen 22

Die Mitteparteien gehen leider gespalten in die Gemeinderatswahlen und unterstützen mit Ausnahme der EDU voraussichtlich die Bündnisse an den politischen Polen. Wie konnte es nur soweit kommen? **Wahlkampf im Gemeinderat um das Stadtpräsidium: de Meuron greift Lanz an! Kann das gut kommen?**

Für die Gemeinderatsersatzwahl 21 haben die beiden Fraktionen GLP/Mitte und EVP/EDU Kandidat Jonas Baumann aufgebaut. Das zu späte Einreichen seiner Kandidatur verhinderte seine Präsentation als GR-Kandidat im Hinblick auf die



Nachfolge von Konrad Hädener in diesem Jahr. Die Mitte konnte Baumann den Faux-pas nicht verzeihen und stellte Ende 21 die Gegenkandidatin Daniela Huber-Notter auf. Das führte im Bündnis der zwei Fraktionen zu einer Ausmarchung, wer als Spitzenkandidat portiert werden sollte. Das Resultat fiel mit 3:1 zugunsten von Baumann aus, welches aber Wochen später von der Mitte nicht akzeptiert wurde. Nach einem internen Machtwechsel an der Parteispitze der Mitte wechselte die GLP die Fraktionszugehörigkeit. Weder die GLP/EVP/EDU mit gemeinsamer Liste, noch Die Mitte hatten nun alleine das Potential, einen Gemeinderatssitz zu erobern. So suchte sich Die Mitte einen Partner und wurde in der FDP fündig. Zahlreiche Sitzungen und Telefonate genügten nicht, die zwei Gruppierungen GLP/EVP/EDU und Mitte/FDP in einer Listenverbindung zu einen. Dann kamen die Parteilosen mit Matthias Zellweger ins Spiel. Ein Päckli aller Parteien in der Mitte versprach zwei GR-Sitze auf sicher. Animositäten unter Kandidierenden und Vorteilsoptimierung Der Mitte liessen diesen Traum platzen. Der letzte Rettungsversuch für die grosse Mittekoalition scheiterte diese Woche. Zwangsläufig orientieren sich nun GLP/EVP Richtung SP/Grün, **die EDU hält sich raus und macht in keinem Bündnis mit**, der Rest der «stolzen Mitte» verbündet sich voraussichtlich mit der SVP. Die EDU unterstützt weiterhin die Kandidatur von Fraktionspartner Jonas Baumann, weil er charakterlich und fachlich für ein Regierungsamt taugt. Die EDU bleibt sich, ihrer Wählerschaft und ihren politischen Partnern treu.

Erst diese Woche hat sich Gemeinderätin Andrea de Meuron von Grün bewegen lassen, für das Amt des Stadtpräsidenten zu kandidieren. In allen Parteigesprächen hat sich die EDU immer für die Kandidatur von Raphael Lanz als Stapi ausgesprochen. Er hat für die letzten 12 Jahre einen guten Leistungsausweis.



Raphael Lanz, Stadtpräsident

Er ist Stapi aller Thuner und liess sich nicht als Galionsfigur vor den Karren der SVP spannen. Stapi Lanz war es immer ein grosses Anliegen, dass der Gemeinderat geschlossen als Kollegialbehörde auftreten und arbeiten konnte. Mit dem Vorgehen von Frau de Meuron dürfte es künftig schwierig werden, diesem Ansinnen nachzuleben. Hat sich die amtierende Gemeinderätin überlegt, welche unerwünschten Spannungen sie durch ihre Kandidatur in die Regierungsarbeit hineinbringt?

Manfred Locher

Einladung

1. November / 19:30 - ca.20:45 Uhr
Westhalle Thun
Vorstellung der EDU und der Kandidaten
Referat mit anschliessender Fragerunde

!! Wahlveranstaltung 1.11.2022 !!

Hoffnung im Krisen-Jahrzehnt: Strategien für die kommende Finanzkrise

Samuel Kullmann wuchs als Missionarskind in der Mongolei auf und wohnt seit 2003 Jahren in der Region Thun. Er begann sein politisches Engagement vor 20 Jahren im Vorstand der EDU Thun. 2017 konnte er für Dr. Daniel Beutler in den Grossen Rat nachrutschen, wo er in der Finanzkommission Einsitz nimmt. Er beschäftigt sich seit 2015 intensiv mit globalen Entwicklungen und dem Finanzsystem und sucht nach praktikablen Lösungen, wie man sich krisenresistent positionieren kann. Samuel arbeitet als Politologe bei der EDU Kanton Bern und ist als Einzelunternehmer im Bereich Finanzberatung und Übersetzungen tätig.




Abstimmungsparolen 25.09.2022

Nationale Abstimmungsvorlagen

NEIN  Parole


Eidgenössische Vorlage -
Parole EDU BE

**Massentierhaltungs-
Initiative**

JA  Parole

Eidgenössische Vorlage -
Parole EDU BE

**Zusatzfinanzierung
der AHV durch eine
Erhöhung der
Mehrwertsteuer**

JA  Parole

Eidgenössische Vorlage -
Parole EDU BE

**Änderung des
Bundesgesetzes über
die Alters- und
Hinterlassenenversic-
herung (AHV 21)**

NEIN  Parole

Eidgenössische Vorlage -
Parole EDU BE

**Änderung des
Bundesgesetzes über
die
Verrechnungssteuer**

Kantonale Abstimmungsvorlage

NEIN  Parole

Kantonale Vorlage

**Verfassungsänderung:
Stimmrechtsalter 16**

SchlussPunkt

Das Beste für Gott (Nach einer indischen Legende)

"Ein Bauer trägt einen Sack voll Weizen nach Hause. Er freut sich über das gute Korn. Da begegnet ihm Gott und bittet den Bauern: „Schenk mir deinen Weizen! Der Bauer öffnet den Sack und sucht das kleinste Korn heraus und reicht es Gott. Der verwandelt das kleine Weizenkorn in Gold und gibt es dem Bauern zurück. Da ärgert sich der Bauer, dass er Gott nicht den ganzen Sack voll Weizen geschenkt hat."

Wie geht es Ihnen nach dem Lesen dieser "Legende"? Erinnern sie sich an den Vers 1, im Römer 12? Oder was für Gedanken erreichen Sie gerade? Denn, was wir Gott geben, schenkt er uns gesegnet zurück. Was wir den selbstgemachten Göttern opfern, zerstört unser Leben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen farbenfrohen Herbst.

Tiziano Colella



Jeder Kauf ein Volltreffer!



City-, Fitness- und Activity-Bikes von Diamant und Cresta,
Mountainbikes von Giant und die neusten
E-Bikes von Flyer und Cresta.

Qualität und Fairness – mit Garantie.

Wir bringen Sie auf Touren!

Werbung

velo **SCHNEITER**

Adlerstrasse 18 | 3604 Thun | 033 336 60 04
info@veloschneiter.ch | www.veloschneiter.ch

